

chet seit 1811, Pastor in Lockwitz bei Dresden 1814. (Geb. in Leipzig 26. April 1787.) M. Gustav Ferd. Pöfius, Catech. 1813, starb 1813. (Geb. Leipzig 4. März 1791.) M. Friedr. Müller, Catech. 1813, Sonnabendsprediger zu St. Nicol. in Leipzig 1818, Pastor in Dömitz 1820, Pastor zu Probsthenda 1827, Pastor in Entzisch 1834. Starb 1841. (Geb. Leipzig 31. März 1792.) M. Joh. Ernst Volbeding, Catech. 1813, Diacon. in Dömitz 1817, Superintendent in Herzberg 1835 (resignirte 1839). (Geb. Annaburg 9. April 1792.) M. Christian Aug. Münckner, Catech. 1813, Pastor in Limbach bei Dömitz 1818, Pastor in Strehla 1824. (Geb. Grimma 12. Dec. 1788.) M. Wilh. Kriß, Catech. 1813, Sonnabendsprediger zu St. Nicol. in Leipzig 1821, Subdiacon. an der Neukirche daselbst 1822, und Pastor an der Johanniskirche daselbst 1833. (Geb. Leipzig 23. Jan. 1793.) M. Carl Gottlob Daniel Feller, Catech. 1815, Diacon. Substit. in Grimma 1818, Diaconus daselbst 1819, Archidiacon. daselbst 1825. (Geb. zu Bischoffswerda 9. Jan. 1789.) M. Carl Ferd. Bernhardt, Catech. 1815. Resignirte 1816 und ward Hofmeister beim Graf Hohensthal in Hohenprießnitz bei Eilenburg 1816, Pastor in Störmthal 1824, Pastor in Eröbern 1829. (Geb. Leipzig 20. Octbr. 1791.) M. Carl Heinrich Gottfr. Tänzer, Catech. 1816, Pastor in Prieststäblich bei Düben 1818, Superintendent in Colme bei Landsberg 1841. (Geb. Leipzig 21. März 1791.) M. Friedr. Moritz Adolph Hänfel, Catech. 1816, Prediger an der Waisenhauskirche in Leipzig 1822. (Geb. Leipzig 10. Aug. 1792.) M. Heinrich Adolph Eduard Wagner, Catech. 1818, Pastor in Leulitz 1821. (Geb. Leipzig 9. Octbr. 1794.) M. Joh. Carl Kühn, Catech. 1818, Sonnabendsprediger zu St. Nicol. in Leipzig, Pastor in Dömitz 1827. (Geb. zu Schleuditz 5. Jan. 1791.) M. Aug. Eichorius, Catech. 1818, Sonnabendsprediger zu St. Thomä in Leipzig, resignirte als solcher 1836. (Geb. Leipzig 27. April 1790.) M. Joh. Paul Röbe, Catech. 1818, Diaconus in Frauenstein im Erzgebirge 1825. (Geb. Leipzig 7. Dec. 1785.) M. Joh. Ernst Lebrecht Petrinus, Catech. 1818, Pastor-Substitut in Panitzsch 1818, jetzt Pastor daselbst. (Geb. zu Gosmar bei Luckau in der Niederlausitz.) M. Carl Gottlob Erdmann Hochmuth, Catech. 1821, Pastor in Lautenhain 1828. (Geb. zu Grimma 18. Febr. 1796.) M. Friedr. Gotthelf Fritsche, Catech. 1821, Conrector in Bauhen 1824, Professor Theologiae an der Landesschule in Grimma 1830. (Geb. zu Dresden 9. Febr. 1799.) M. Joh. Friedr. Wilh. Reinhard, Catech. 1823, Pastor in Kleinschöcher 1819. (Geb. zu Taucha 26. Aug. 1800.) M. Carl Gottlob Heint. Scheubner, Catech. 1824, Diacon. in Köhren 1818. (Geb. zu Kunznan 26. Febr. 1799.) M. Friedr. Aug. Adolph Rabe, Catech. 1824, Diacon. zu Königstein 1833. (Geb. in Döbris bei Zeitz 7. Octbr. 1800.) M. Emil Julius Moritz Wege, Catech. 1824, Schul-Director in Dresden 1828. (Geb. zu Tauban in der Oberlaus. 28. Jan. 1801.) M. Christian Heint. Schott, Catech. 1816, Past.

Substit. in Doritz bei Meissen 1829, Pastor daselbst 1830, starb 1830 (Geb. zu Schneeberg 21. Jan. 1803.) M. Gustav Ernst Lippmann, Catech. 1828, Pastor in Groß-Storkwitz bei Pegau 1828. Starb 1840. (Geb. zu Lippersdorf bei Schneeberg 30. Mai 1805.) M. Gottlob Eduard Leo, Catech. 1828, Diaconus zu Friedrichstadt-Dresden 1833, Superintendent zu Waldenburg 1836. (Geb. zu Trausichen bei Pegau 19. Sept. 1803.) M. Carl Aug. Rabe, Catech. 1829, Pfarrer in Merschwitz und Seußlich 1832. (Geb. zu Werdau bei Zwickau 15. Nov. 1804.) M. Gustav Eduard Plag, Catech. 1829, Diacon. in Taucha 1835, Pastor in Cleuden 1837. (Geb. zu Leipzig 16. Juni 1806.) M. Franz Eduard Schleinig, Catech. 1829, Diacon. in Pirna 1832, Archidiacon. daselbst 1837. (Geb. zu Schalk bei Döbeln 28. Octbr. 1804.) M. Carl Fürstregott Leuschner, Catech. 1829, Diaconus in Friedrichstadt-Dresden 1836. (Geb. zu Schirla bei Colditz 13. Mai 1805.) M. Gottfr. Friedr. Volbeding, Catech. 1829, Hülfsprediger an der Nicolaitirche in Leipzig 1837, Pastor in Schönfeld bei Leipzig 1841. (Geb. zu Pretzin 17. Aug. 1804.) M. Christian Friedr. Kunad, Catech. 1830, Diacon. in Taucha 1837, Pastor in Entzisch 1842. (Geb. zu Weicha bei Meissen 2. April 1807.) M. Carl Gottlieb Just, Catech. 1832, Pastor in Mühlau (Ephorie Pemig) 1838. (Geb. zu Weissenberg in der Oberlaus. 1sten Juli 1807.) M. Albert Siegmund Jaspiß, Catech. 1832, Pastor in Lugau (Ephorie Chemnitz) 1838. (Geb. zu Rossen im Erzgebirge 15. Febr. 1809.) M. Emil Wilh. Robert Naumann, Catech. 1833, Quartus an der Nicolaischule in Leipzig 1835. (Geb. zu Leipzig 3. Dec. 1809.) M. Carl Friedr. Gurlich, Catech. 1834, für das Diaconat zu Taucha designirt den 19. Jan. 1842. (Geb. zu Leipzig 14. Nov. 1806.) M. Maximilian Blüher, Catech. 1835, zum Pastor in Probsthenda designirt den 9. Febr. 1842. (Geb. zu Rossen 11. Aug. 1809.) M. Ludw. Ferd. Fischer, Catech. 1835. Starb 1839. (Geb. zu Einsiedel bei Chemnitz 14. Sept. 1810.) M. Friedr. Adolph Florentin Herold, Pfarrer zu Reismitz bei Hirschberg in Schlesien 1839. (Geb. zu Leipzig 1. Juli 1808.) M. Julius Ernst Verbercht Rüdell, Catech. 1836, resignirte 1842. (Geb. zu Leipzig 1. März 1811.) M. Gottlieb Tempel, Catech. 1837, Hülfsprediger an der Nicolaitirche in Leipzig 1841. (Geb. zu Enbau bei Herrnhut 21. Juli 1808.) M. Joh. Gottfried Schneider, Catech. 1838. (Geb. zu Zittau 6. Januar 1818.) M. Wilh. Adolph Lamvadus, Catech. 1838. (Geb. zu Freiberg 9. Nov. 1812.) M. Joh. Friedr. Döring, Catech. 1840. Starb 1841. (Geb. zu Leipzig 28. April 1813.) M. Adolph Oskar Wille, Catech. 1840. (Geb. zu Baalsdorf bei Leipzig den 4. Juni 1817.) M. Adolf Bernhard Karl Großmann, Catech. 1841. (Geb. zu Gröbzig bei Naumburg den 2. März 1817.) M. Ernst Edmund Michaelis, Catech. 1841. (Geb. zu Leipzig den 19. Mai 1819.)

(Beschluss folgt.)

N ö t h a.

Das Städtchen R ö t h a, in alten Urkunden auch R ö t h e, R ö t h a u oder R ö t h a w genannt, dem Herrn Dom-Capitular, Königl. Sächs. Kammerherrn und Geheimen Finanzrath Freiherrn v. Friesen gehörend, liegt sehr freundlich am rechten Ufer der Pleiße 3½ St. südlich von Leipzig, zu dessen Kreisamt es gehört. Das früher eingepfarrte und mit den Häusern R ö t h a s engverbundene Dorf Theka ist eben so, wie das aus einem Vorwerke, einer Mühle und einigen Häusern bestehende Podschütz seit dem Jahre 1839, wo die Einwohner R ö t h a s die neue Städteordnung annahmen und in Folge dessen den aus einem Bürgermeister und 3 Rathmännern zusammengesetzten Stadtrath erwählten, gänzlich mit der Stadt vereinigt worden, so-dass seit dieser Zeit nur noch das ebenfalls in die hiesigen Freiherrl. von Friesen'schen Gerichte gehörige Dorf Geschwitz nach R ö t h a eingepfarrt ist.

Geschwitz ist ein aus 31 Häusern mit mehreren größern Gütern bestehendes Dorf und hat 147 Einwohner, die in Bezug auf Kirche und Schule der Parochie R ö t h a angehören.

R ö t h a war wohl von jeher eine Vasallenstadt und als deren Besitzer, die zugleich Collatoren der Kirchen und Schulen zu Großpöschau, Espenhain und Kreudnitz waren, können hier namhaft gemacht werden: 1.) Die Herren von Pflug schon zu Anfange des 16ten Jahrhunderts. 2.) A. 1594 Herr Karl v. Friesen auf R ö t h a und Kauern, Fürstl. Sächs. Geheimer Rath und Hauptmann zu Altenburg, starb den 15. Juli 1599. 3.) A. 1599 Herr Heinrich v. Friesen, Churf. Sächs. Geh. Rath und Kanzler, starb den 20sten Juni 1659, 81 Jahr alt. 4.) A. 1659 Herr Karl Freiherr v. Friesen, Churf. wirkl. Geh. Rath und Präsident des Ober-Consistorii und Oberhofrichter (des Vorigen Sohn), starb den 29. Juli 1686 im 67sten Lebensjahre. 5.) A. 1686 Herr Otto Heinrich Freiherr v. Friesen (des Vorigen Sohn), Churf. Sächs. wirkl. Geh. Rath und Kanzler, starb ohne männliche Erben, 63 Jahr alt, den 20. Aug. 1717. 6.) A. 1717 Herr Christian August Freiherr v. Friesen, Churf. Sächs. Generallieutenant, Kammerherr und Ritter (des Vorigen Bruders, Christian August Freiherrn v. Friesen,

Kaiserl. Reichshofraths, Sohn), starb an einer Krankheit zu Belgrad den 24. Septbr. 1737, 63 Jahr alt, im Kriege des Kaisers wider die Türken, ward aber im hiesigen Erbegräbnis beigesetzt. (Ihm verdanken die Kirchen R ö t h a s die beiden schönen Silbermann'schen Orgeln.) 7.) A. 1737. Nach beendigter Vormundschaft von Seiten der verwittw. Frau Marie Charlotte, geborne Frein v. Meseboug, ward Besitzer und Kirchenpatron Herr Johann Friedrich Ernst Freiherr v. Friesen, der als Churf. Sächs. Geh. Rath und des Oberhofgerichts zu Leipzig Assessor den 20sten Mai 1768 starb. 8.) A. 1768 folgte als noch minderjährig dessen Sohn, Herr Johann Georg Friedrich Freiherr v. Friesen, der als Königl. Sächs. Oberkammerherr, Großkreuz des R. S. E. B. D. und des Kaiserl. Oesterreichischen Leopold-Ordens, am 18. Jan. 1824, 66½ Jahr alt, in Dresden starb, aber in der hiesigen Georgenkirche beigesetzt wurde. 9.) Seit 1824 ist dessen ältester Sohn, der bereits obengenannte Herr Dom-Capitular, Königl. Sächs. Kammerherr und Geheimer Finanzrath Friedrich Freiherr v. Friesen, Gerichtsherr und Kirchenpatron von und zu R ö t h a.

Die Freiherrlich v. Friesen'sche Familie, welche nun bereits bald 250 Jahre im Besitze dieses Ortes ist, hat sich um Kirche, Schule und Gemeinde, namentlich um die Armen durch bedeutende Legate, große und bleibende Verdienste erworben, und milde Stiftungen mancherlei Art sind sprechende Zeugen eines edeln und hochherzigen Sinnes.

Das Städtchen R ö t h a hat eine sehr freundliche Lage, zeichnet sich durch sein schönes Schloß, welches unmittelbar am Ufer der Pleiße sich erhebt und an das ein parkartiger Garten stößt, und durch 4 ansehnliche Thürme vor vielen größern Orten recht vortheilhaft aus, und gewährt, von schönem Laubholz umgeben, das angenehme Spaziergänge darbietet, einen recht anmuthigen Anblick.

Unter den 238 Häusern, welche R ö t h a seit der bereits erwähnten Vereinigung mit Theka und Podschütz zählt, sind außer dem Schlosse und den beiden ansehnlichen Kirchen, von denen später ausführlicher die Rede sein wird, die Schöferwohnung, die Pfarrwohnung, das Diaconat, die Knaben-